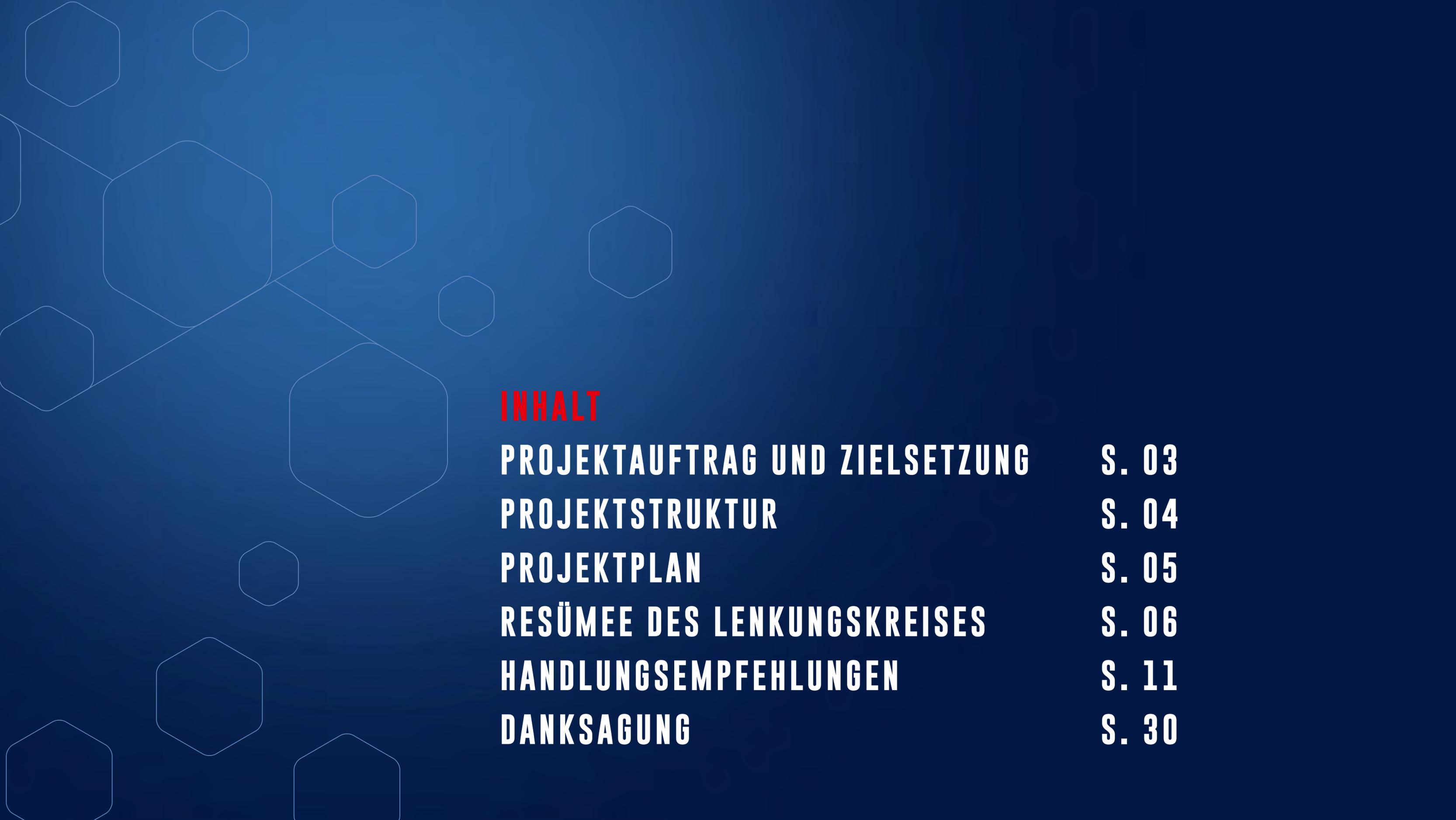




FUTURE BFV

PROJEKTBERICHT

**BIS 2025 IST DER BFV DER INNOVATIVSTE UND
PROFESSIONELLSTE VERBAND IM DFB**



INHALT

PROJEKTAUFTRAG UND ZIELSETZUNG	S. 03
PROJEKTSTRUKTUR	S. 04
PROJEKTPLAN	S. 05
RESÜMEE DES LENKUNGSKREISES	S. 06
HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	S. 11
DANKSAGUNG	S. 30

PROJEKTAUFTRAG & ZIELSETZUNG

- Präsidiumsbeschluss vom 29.01.2020: „**Bis 2025 ist der BFV der innovativste und professionellste Verband im DFB**“
- Daraus leitet sich vom Auftraggeber folgender Projektauftrag an Lenkungskreis, Projektleiter und Leitende der Zukunftswerkstätten ab: Bis Mai 2021 werden in einer Projektstruktur und in 13 unterschiedlichen Zukunftswerkstätten fünf konkrete Handlungsfelder pro Zukunftsthema erarbeitet, die den Berliner Fußball Verband bis 2025 zum innovativsten und professionellsten Verband im DFB entwickeln. Die unterschiedlichen Handlungsfelder werden von den Werkstatteleitern in ein Maßnahmenkonzept überführt, welches der Projektleiter dem Präsidium im Mai 2021 vorstellt. Das Gremium bewertet dann das Maßnahmenkonzept und steuert das Berichts- und ggf Antragswesen in den ordentlichen Verbandstag im Jahr 2021.

- Ziel der Werkstätten: Jede der 13 Werkstätten hat ein eigenes für den Verband relevantes übergeordnetes Thema. Unter diesem Thema wurden im Nachtrag des Verbandstags im November 2019 erste Inhalte vom Präsidium gebündelt. Weitere Inhalte können in den Werkstätten hinzugefügt werden.
- Die Werkstätten erarbeiten die TOP fünf Handlungsfelder unter folgenden Prämissen: Ziel des Handlungsfeldes, welcher Nutzen entsteht für den BFV (professionell, Nr. 1 im DFB), Umsetzung bis Projektende möglich (ja/nein) für welche Gruppe bedeutet das Handlungsfeld eine Veränderung, welche Risiken bestehen bei der möglichen Umsetzung der Maßnahme und welche Aufwände entstehen?!



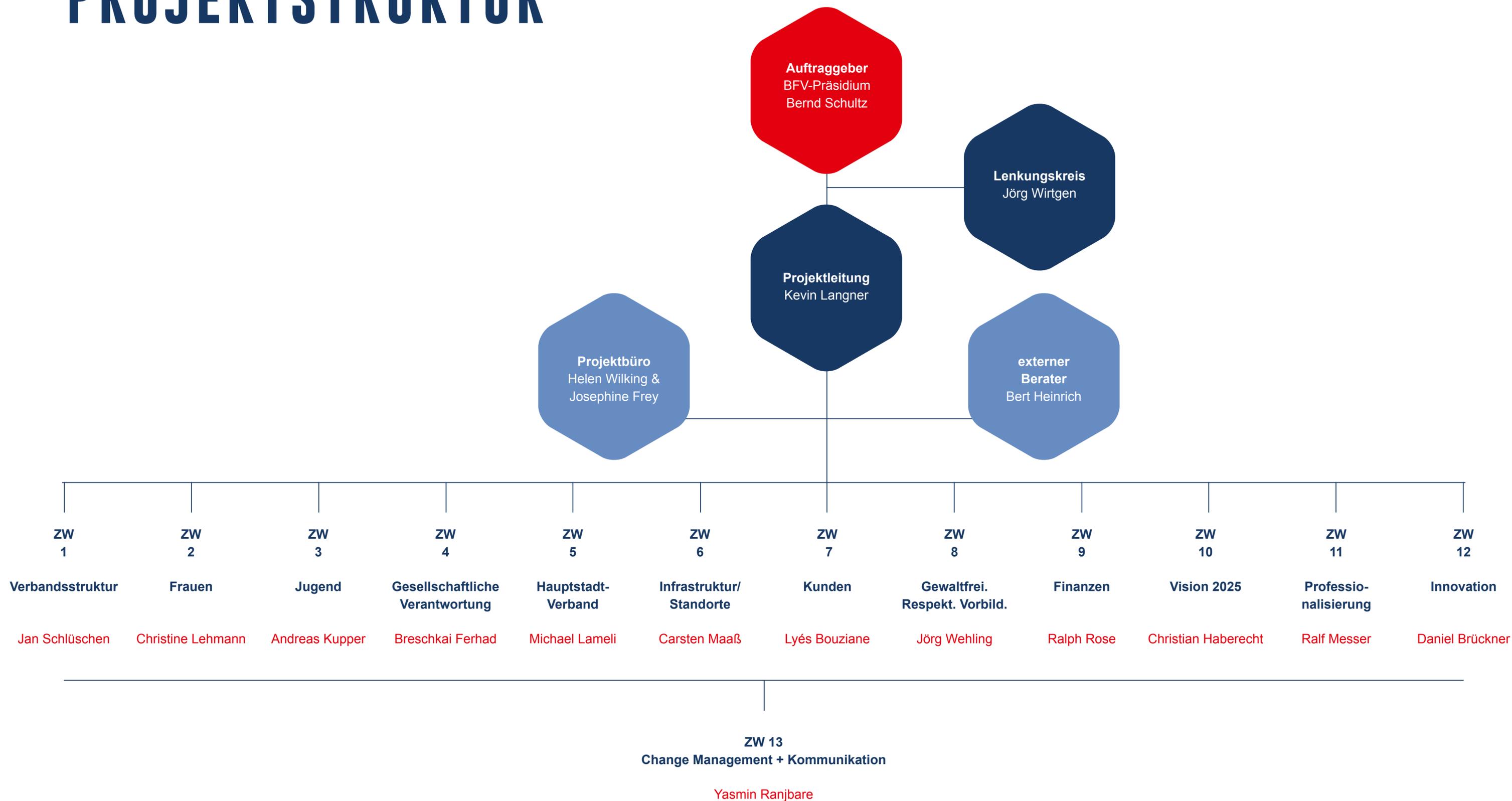
**HAUPTSTADTVERBAND –
GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG**

**PROFESSIONELLSTER
LANDESVERBAND**

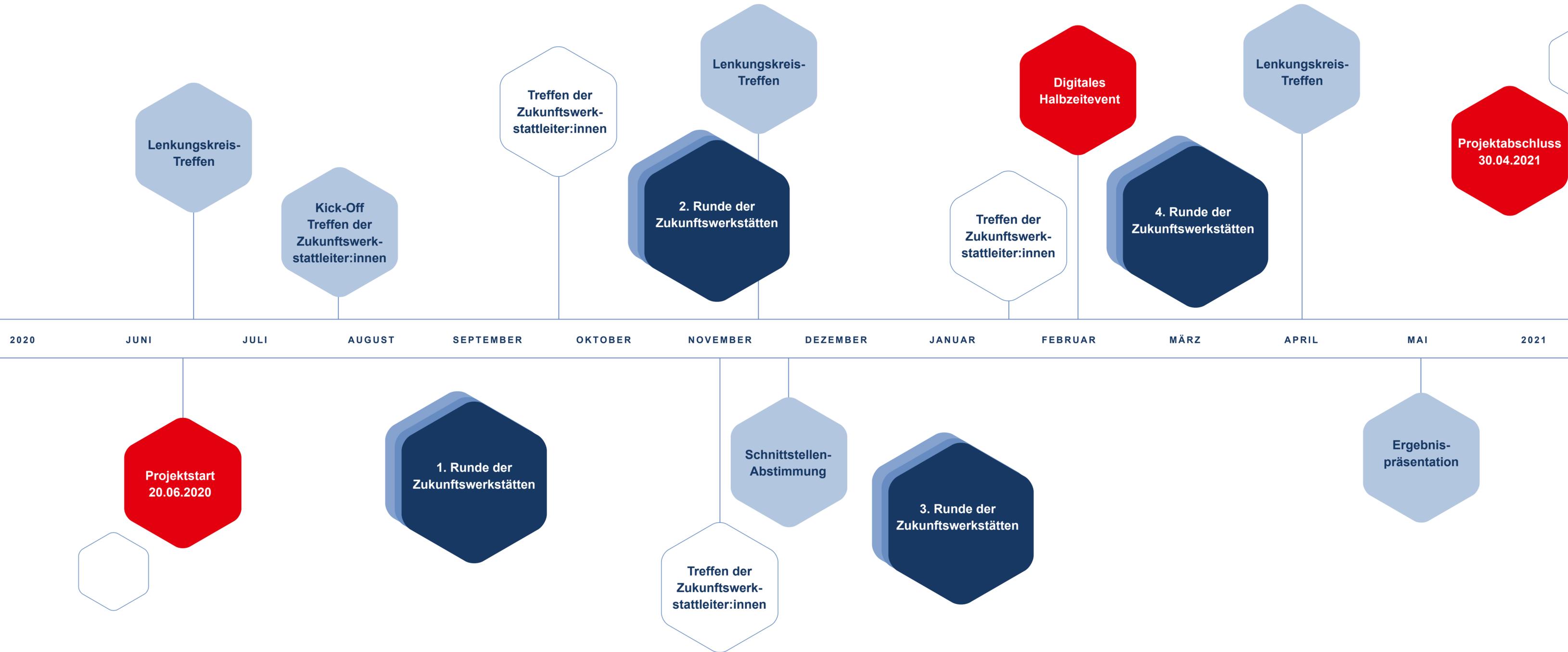
**INNOVATIVSTER
LANDESVERBAND**

**NR.1
IM DFB**

PROJEKTSTRUKTUR



PROJEKTPLAN



RESÜMEE DES LENKUNGSKREISES

ZUSAMMENFASSENDE ERGEBNISSE: PROFESSIONALITÄT

PROFESSIONALITÄT BEDEUTET FÜR DEN BFV 2025

Professionelle Organisation des Verbandes und des Spielbetriebs

- Klares, einheitliches Verbandsleitbild
- Vorgaben zu Gremienbesetzung (Diversität/ Frauen/Alter etc.) entwickeln/umsetzen
- Konzept zu Amtszeitbegrenzung prüfen/entwickeln
- Eine Digitalisierungsstrategie entwickeln und eine „kundenorientierte“ IT/Infrastruktur einführen
- Zielorientierte Finanzierung und Mittelverteilung statt Gießkanne umsetzen (Bonus/Malus für Förderung/Nicht-Einhaltung von Vorgaben)
- Strategisches Controlling für den „Nutzer und Entscheider“ (Präsidium) implementieren
- Verband/GmbH/Stiftung prüfen

Professioneller Dienstleister der Vereine

- Laufende Begleitung und Beratungsangebot für Vereine
 - Vereinsleitbild
 - Hauptamt/ Ehrenamt
 - Digitalisierung
- Systematische Personalentwicklung/ Qualifizierung (z. B. Workshops für „Neu-Präsidenten“, Mitarbeiter, Trainer etc.)
- Unterstützung der Vereine bei der Personal- und Mitgliedergewinnung

Professionelle Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung im Verband, in den Vereinen und in der Stadt

- Der Verband gibt sich eine Respekt-Charta
- Er lebt diese, fördert sie und vermittelt sie nach innen wie nach außen
- Geschlechtergerechte Sprache und ggfs. Mehrsprachigkeit werden berücksichtigt

Eine Wertschätzungskultur ist im BFV ein Zeichen von Professionalität

- Gegenseitige Würdigung von Haupt- und Ehrenamt
- Umsetzung einer Würdigungs- und Verabschiedungskultur

BFV ist Kompetenzzentrum und professioneller Kommunikator des Berliner Fußballs und des gesamten Berliner Sports

- Außendarstellung: BFV ist die Interessenvertretung und das Sprachrohr ggü. der Politik, der Öffentlichkeit und den Medien. Die Kommunikation wird neu aufgestellt (Marketing/PR/Vernetzung).
- Der BFV organisiert sich entsprechend und bedient professionell alle modernen Kommunikationskanäle
- Laufende, umfassende Datenerhebung und –auswertung rund um den Berliner Fußball/Sport (Info-Hub); Digitalisierungsstrategie!

Professionelle Compliance/ Good-Governance

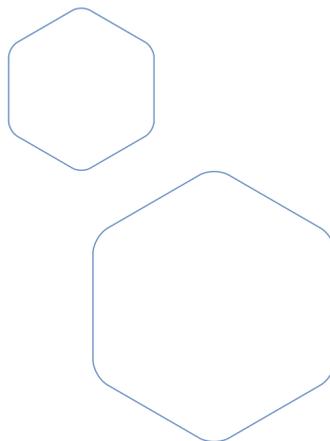
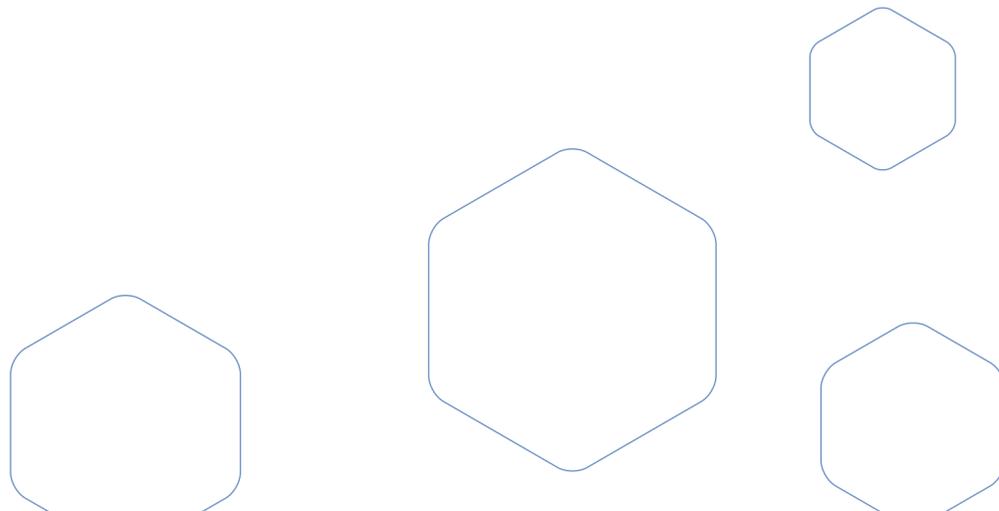
- Der BFV gibt sich moderne und ambitionierte Compliance-Regeln, setzt diese durch und hält sie nach
- Transparenz/Fair Play und Regeltreue sind wichtige Elemente des Leitbildes für Verband und Vereine

RESÜMEE DES LENKUNGSKREISES

ZUSAMMENFASSENDE ERGEBNISSE: INNOVATION

INNOVATION TREIBT DER BFV BIS 2025 VOR ALLEM ZUR ERFÜLLUNG SEINES AUFTRAGS UND LEITBILDS VORAN

- **Der BFV ist 2025 der „digitalste“ Verband in Deutschland, basierend auf einer Digitalisierungsstrategie (jährliche Aktualisierung)**
 - Digitalisierung des Verbandes intern (in der Verwaltung und beim gesamten Spielbetrieb)
 - Unterstützung der Vereine bei der Digitalisierung der Vereinsverwaltung
 - Professionelle, digitale Kommunikation mit Mitgliedern und der fußballinteressierten Öffentlichkeit
- **Nachhaltigkeit ist integraler Teil des Leitbildes und der Strategie**
 - Einbeziehung von Ressourcennutzung und Umwelt in alle Entscheidungen (Bsp. Elektromobilität, Spieltagsbetreuung regional)
 - Innovationsziel: klimaneutrale Sportanlagen
- **Der BFV ist Innovation-Hub und Innovations-Treiber für die Vereine**
 - eSport ist dabei eine Option/keine Innovation um der Innovation willen
- **Eine „Marketing/ Service-GmbH wird ebenso geprüft wie eine Stiftungslösung für soziale Aktivitäten**
- **Mit einem „Respekt-Campus“ trägt der BFV seiner gesellschaftlichen Verantwortung über die laufende Verbandsarbeit hinaus Rechnung**

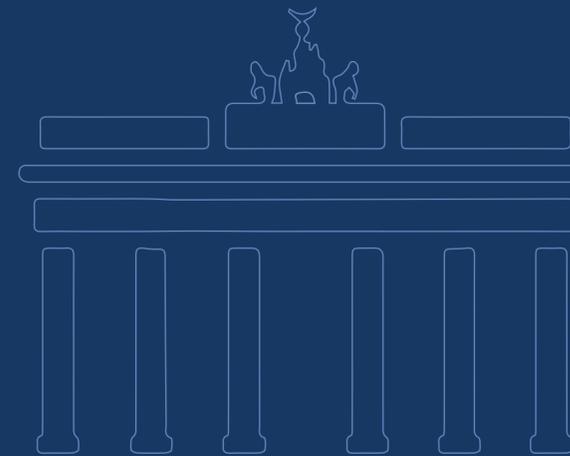


RESÜMEE DES LENKUNGSKREISES

ZUSAMMENFASSEND E ERGEBNISSE: HAUPTSTADTVERBAND

ALS HAUPTSTADTVERBAND MACHT DER BFV DIE BESONDERHEITEN BERLINS ZU SEINEN STÄRKEN

- **Der BFV ist 2025 der Vorreiter in Sachen „Sportinfrastruktur“**
 - Der BFV entwickelt das Konzept der idealen (Stadt-) Sportanlage/ Mustersportanlage
 - Der BFV beauftragt/ unterstützt eine Studie „Zukunftsstandorte“
- **Die Heterogenität/ Diversität der Stadt spiegeln sich auch in allen Aktivitäten des Verbandes wider**
- **Der BFV nutzt die Attraktivität und die Vielfalt der Stadt zur Etablierung eines „Hauptstadtkongresses Fußball/ Sport“ (Prüfung „mit internationalem Bezug“)**
 - Gesellschaftliche Entwicklungen/ Strömungen rund um den (Fußball-)Sport treten oftmals zuerst in Berlin auf und werden hier thematisiert; (das Alleinstellungsmerkmal „Hauptstadt“ könnte zur stärkeren internationalen Vernetzung mit europäischen Metropolen genutzt werden)
 - Alle wichtigen Sportarten sind mit prominenten Vereinen vertreten
 - Die Wissenschaftslandschaft ist ausgeprägt



DIE ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

ENTWICKLUNG EINES VERBANDSLEITBILDES:

PROFESSIONELL

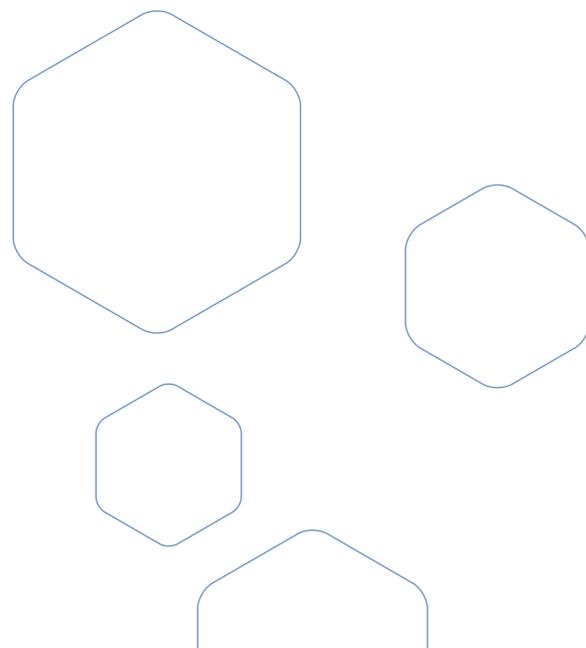
- Professionelle Organisation
- Dienstleister der Vereine
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Wertschätzungskultur
- Kompetenzzentrum
- Compliance/Good Governance

INNOVATIV

- Digitalster Verband
- Nachhaltigkeit
- Innovation-Hub
- Marketing GmbH und Sozial-Stiftung
- Respekt-Campus

HAUPTSTADTVERBAND

- Vorreiter „Sportinfrastruktur“
- Hauptstadtkongress „Fußball/Sport“



AUSGEWÄHLTE AUSSAGEN / HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN DER ZW (AUSWAHL / ZUORDNUNG DURCH LENKUNGSKREIS)

AD PROFESSIONALISIERUNG:

- Entwicklung eines Verbandsleitbildes
- In alle Gremien/Organe des BFV ist ein Vertreter der jungen Generation als ordentliches Mitglied zu wählen oder zu berufen, das bei der Wahl nicht älter als 27 Jahre alt ist.
- Für alle Organe des BFV in die gewählt wird, inklusive der Rechtsorgane, soll für den VT 2021 eine Satzungsänderung beantragt werden, dass diese Organe zu 1/3 aus Frauen und 1/3 aus Männern zusammengesetzt werden sollen. Verstärkte, auch finanzielle Förderung des Mädchen- und Frauen-Fußballs.
- Pro/Contra-Liste zur Begrenzung der Anzahl von Amtszeiten ist den Vereinen zur Abstimmung vorzulegen. Die Wahlperiode soll nicht angepasst werden.
- Der BFV soll bis zum Arbeitsverbandstag 2023 ein Forum einrichten und ausstatten, in dem erarbeitet werden soll, wie Menschen aller Gruppen in die Verbandsarbeit zur Förderung von Vielfalt gleichberechtigt integriert werden können.
- Die ehrenamtlichen Bereiche Qualifizierung & Soziales sowie Integration & Vielfalt sind aufzulösen. Aus den Bereichen Soziales sowie Integration & Vielfalt ist ein einheitlicher präsidialer Bereich Gesellschaftliche Verantwortung zu bilden.
- Das Präsidiumsmitglied Öffentlichkeitsarbeit soll im geschäftsführenden Präsidium sein.
- Entwicklung einer Respekt-Charta sowie eines Respekt-Campus
- Entwicklung einer übergeordneten Anti-Gewalt-Kampagne/-Programm zur Visualisierung und Bündelung aller präventiven und interventiven Maßnahmen.

- Alternative Finanzierungsmodelle für Vereine entwickeln.
- Entwicklung von Feedback- und Kommunikationskanälen
- Der BFV führt ein Compliance & Good Governance-System ein.

AD INNOVATION:

- Der Bereich Digitalisierung soll in seinen unterschiedlichen Ausprägungen einer professionellen Betreuung im Hauptamt des BFV zugeführt werden. (Stabsstelle Digitalisierung in der Geschäftsführung)
- Prüfung der Errichtung einer GmbH und einer Stiftung.
- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie.
- Konzept Gütesiegel Jugend

AD HAUPTSTADTVERBAND

- Konzeption und Durchführung eines ggf. jährlichen Hauptstadtkongresses
- Konzeption eines Bedarfskatalogs für eine „Ideale Sportanlage“ unter Beteiligung der Vereine. (Musteranlage)
- Studie, die sich mit dem Thema Zukunftsstandorte des Berliner Fußball-Verbands befasst.



INDEX



ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN

GEWALTFREI
RESPEKT
VORBILD

KUNDEN

FRAUEN

STANDORTE

GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG

HAUPTSTADT
VERBAND

JUGEND

PROFESSIONALI-
SIERUNG

CHANGE
MANAGEMENT +
KOMMUNIKATION

VISION
2025

FINANZEN

INNOVATION

VERBANDS-
STRUKTUR

1

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 1

VERBANDSSTRUKTUR

LEITER: JAN SCHLÜSCHEN

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Pro/Contra Liste zur Begrenzung der Anzahl von Amtszeiten ist Vereinen zur Abstimmung vorzulegen. Die Wahlperiode von vier Jahren soll nicht angepasst werden.
- 2 In alle Gremien/Organe des BFV ist ein Vertreter der jungen Generation als ordentliches Mitglied zu wählen oder zu berufen, das bei der Wahl nicht älter als 27 Jahre alt ist.
- 3 Für alle Organe des BFV in die gewählt wird, inklusive der Rechtsorgane, soll für den VT 2021 eine Satzungsänderung beantragt werden, dass diese Organe zu 1/3 aus Frauen und 1/3 aus Männern zusammengesetzt werden sollen.
- 4 Für alle Organe und Gremien des BFV (z.B. Ausschüsse) in die berufen wird, soll für den VT 2021 eine Satzungsänderung beantragt werden, dass diese Organe/Gremien zu 1/3 aus Frauen und 1/3 aus Männern zusammengesetzt werden müssen.
- 5 Der BFV soll bis zum Arbeitsverbandstag 2023 ein Forum einrichten und ausstatten, in dem erarbeitet werden soll, wie Menschen aller marginalisierter, diskriminierter und unterrepräsentierter Gruppen in die Verbandsarbeit gleichberechtigt integriert werden können.
- 6 Die ehrenamtlichen Bereiche Qualifizierung & Soziales sowie Integration & Vielfalt sind aufzulösen. Aus den Bereichen Soziales sowie Integration & Vielfalt ist ein einheitlicher Bereich Gesellschaftliche Verantwortung zu bilden. Dem Geschäftsführer ist der Bereich Qualifizierung zuzuordnen, ggf. können hier einem oder mehreren Präsidiumsmitgliedern bestimmte Aufgaben zugeordnet werden.
- 7 Die Präsidiumsstelle Marketing & Kommunikation soll aufgelöst werden. Stattdessen soll die ehrenamtliche Präsidiumsstelle Öffentlichkeitsarbeit gebildet werden. Das Präsidiumsmitglied Öffentlichkeitsarbeit soll im geschäftsführenden Präsidium sein.
- 8 Der Bereich Marketing soll im Geschäftsverteilungsplan dem Hauptamt zugeordnet werden. Eine präsidiale Verankerung soll in der Präsidiumsstelle Finanzen und/oder gerade in den Bereichen Digitalisierung der neu zu schaffenden Präsidiumsstelle Junge Generation erfolgen.
- 9 Die Präsidiumsstelle Fußballentwicklung und Sportinfrastruktur soll zusammengelegt werden und in Vereins und Verbandsentwicklung zusammengeführt werden (inkl. Ausschuss). Zudem sollen über den Geschäftsverteilungsplan die präsidiale Verantwortung für bestimmte Bereiche der Digitalisierung sowie für die Umsetzung des Masterplans, die Vereinsberatung und das Gütesiegel als auch alle Infrastrukturthemen verankert werden.



1

- 10** Der Bereich Digitalisierung soll in seinen unterschiedlichen Ausprägungen einer professionalen Betreuung im Hauptamt des BFV zugeführt werden.
- 11** Neben den Änderungen in den Bereichen Qualifizierung & Soziales (Soziale Verantwortung), Marketing & Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Fußballentwicklung, Infrastruktur & Digitalisierung (Vereins und Verbandsentwicklung) sind derzeit keine weiteren Änderungen im Präsidium oder im geschäftsführenden Präsidium erforderlich (Aufsichtsratsstruktur/hauptamtlicher Vorstand in Folgestruktur beraten, dafür umgehend Geschäftsverteilungsplan erstellen).
- 12** Die ZW1 spricht sich gegen eine Vergütung der ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder aus, insbesondere des Präsidenten.
- 13** Ermittlung und Erstellung von Beschreibungen der Ressorts der Präsidiumsstellen im BFV durch das Hauptamt und Verabschiedung durch Präsidiumsbeschluss.
- 14** Das Präsidium soll beauftragt werden, vor dem Verbandstag 2021 zu prüfen, ob für die Errichtung und den Betrieb wirtschaftlicher Betriebe wie beispielsweise in der Rechtsform einer GmbH und die Errichtung und den Betrieb einer Stiftung Satzungsänderungen vorzunehmen sind.
- 15** Der BFV führt ein interessengerechtes und handbares Compliance & Good Governance System ein.
- 16** Hauptamtliche Mitarbeiter anderer Verbände und Vereine dürfen nicht in das Gesamtpräsidium des BFV gewählt/berufen werden (Erweiterung der derzeitigen

Regelung in § 22 a Abs. 3 der Satzung). Alle in Organe des BFV gewählte/berufene ehrenamtlichen Funktionsträger müssen eine sog. Integritätserklärung abgeben. Aus Gründen der Transparenz sind auf der Website des BFV alle weiteren ehrenamtlichen und/oder hauptamtlichen Tätigkeiten für andere Vereine/Verbände im Zusammenhang mit der Darstellung der Person aufzuführen.

- 17** In die Satzung des BFV soll aufgenommen werden, dass stimmberechtigte Doppelfunktionen im BFV grundsätzlich vermieden werden sollen. In der Satzung und/oder der Geschäftsordnung ist zu regeln, dass bei einer Berechtigung zur mehrfachen Stimmwahrnehmung nur für ein Organ/Mitglied eine Stimme abgegeben werden kann und die Stimmabgabe dort zu erfolgen hat, wo eine Stellvertretung nicht möglich ist. In den anderen Fällen hat die Stimmenabgabe zwingend durch einen Vertreter zu erfolgen.
- 18** Vor dem Hintergrund eines einzuführenden Complyancesystems wird empfohlen, die Satzung in § 22 a Nr. 4 dahingehend zu ergänzen, dass den Vereinen unverzüglich nach Schluss der Bewerbungsfrist, spätestens jedoch 3 Wochen vor dem Verbandstag die Kandidaten benannt werden. Zudem wird empfohlen, dass sich der BFV verpflichtet, dies binnen gleicher Frist ebenfalls in neutraler Art und Weise auf seiner Website zu veröffentlichen. Eine Unterscheidung der Nominierungsfristen für amtierende Präsidiumsmitglieder und Neubewerber wird nicht empfohlen, da eine Kandidatur immer personenunabhängig sein sollte und auf das Amt zu erfolgen hat.
- 19** Eine Direktkandidatur des BFV für einen DFB Vizepräsidentenposten wird nicht empfohlen.

2

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 2

FRAUEN

LEITERIN: CHRISTINE LEHMANN

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter: Es sollen mind. 30% Frauen und 30% Männer im Präsidium und in jedem Ausschuss vertreten sein
- 2 Stärkung der Wahrnehmung und Akzeptanz von Frauen und Mädchen im Fußball durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- 3 Benennung von Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern in den Vereinen für die Belange der Frauen und Mädchen
- 4 Etablierung einer individuellen finanziellen Förderung weiblicher Talente (U14 – U19/ggfs. 21) zum Ausgleich des strukturellen Defizits ggü. den Junioren die in den Nachwuchsleistungszentren schon stark finanziell gefördert werden. (GmbH/gGmbH/Stiftung)
- 5 Umsetzung Konzept zur finanziellen Unterstützung der Vereine mit Frauen- und Mädchenfußball



3

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 3

JUGEND

LEITER: ANDREAS KUPPER

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Die Ausschüttung der DKLB Mittel wird an bestimmte Kriterien geknüpft. Die Kriterien werden durch ein neu zu schaffendes Gütesiegel Jugend festgelegt
- 2 Umstellung der Spielformen im G- bis E-Jugendbereich (Jugendordnung)
- 3 Ausbau Kommunikation zwischen BFV und den Vereinen via Newsletter, Videokonferenzen, Roadshow, Jugend Dialogveranstaltungen, Jugendleiter-schulungen
- 4 Gewinnung und Ausbildung von Trainer:innen (speziell für den Kleinfeldbereich). Bsp. BVG Ticket, Steuerbegünstigungen etc., Kindertrainerlizenz, Imagefilm etc.
- 5 Konzept zur Wertevermittlung im Jugendbereich: Begegnungs Wochenenden, Begrifflichkeiten ändern, AG Schlichtung



4

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 4

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

LEITERIN: BRESCHKAI FERHAD

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen des Berliner Fußballs
 - Eigenes Leadership Programm für unterrepräsentierte Gruppen
 - Finanzielle Fördermöglichkeiten für Mitglieder in Vereinen
 - Ausschussstruktur(en) anpassen: Ansprechpersonen für Themen definieren, Kommunikation verbessern, Produktivität erhöhen
 - Öffentlichkeitsarbeit: Kampagnen, Best Practice Beispiele herausstellen
 - Leichter Zugang zu Qualifizierungsmaßnahmen: „Stipendien“ für unterrepräsentierte Gruppen, spezielle Lehrgänge für Menschen mit Teilnahmebarrieren, Weiterbildung der Referent/innen (zu Diversität, Diskriminierung, interkulturelles Management, leichte Sprache, ...)
 - Transparenz von Gremienarbeit, um Fortschritte, Bedarfe und Mitwirkungsmöglichkeiten erkennbar zu machen > Gremiensitzungen öffentlich durchführen, um Diskurs zu erweitern und Teilhabe zu erleichtern
 - Leitbild für den BFV (Definition der eigenen Werte und Rolle)
 - Von der Selbstverpflichtung bis hin zur Quotenregelung
 - Fördermittelberatung: Fördermöglichkeiten bewerben und bei Bewerbung helfen
 - Fortlaufende Evaluation über Erfolge
- 2 Prävention & Intervention/frühzeitige Erkennung/Reaktion auf nicht intendierte Effekte (z.B. Rassismus, Extremismus) und Schutz von vulnerablen Gruppen
 - Bildung einer Taskforce
 - Mehr „People of Color“ in den BFV Gremien
 - Einführung Rooney Rule (mind. eine ethnische Minderheit bei Neubesetzung zum Gespräch einladen)
 - Anti-Bias-Training (Aktives Bewusstsein gegen rassistische Stereotype schaffen)



4

3 Fairer Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Nachhaltigkeit

- Elektromobilität (emissionsarmer Kleinbus) und ÖPNV für Anreisen / Transporte innerhalb des BFV
- Spieltagsbetreuung / Verpflegung: auf nachhaltige & regionale Produkte und Angebote achten z.B. Einwegprodukte durch Mehrweg ersetzen, kein Plastik
- Trikots / Trainingsanzüge etc. aus Recyclingmaterial
- Von Vereinen des BFV selbst betriebene Gebäude und Sportanlagen als Vorbild für Klimaneutralität (Ökostrom, Bewässerung durch Zysternensystem, LED Lampen, Solaranlagen)
- Unterstützung der Vereine bei der Digitalisierung der Vereinsverwaltung
- Ansprechpartner beim BFV für die Vereine: Informationen zu Umsetzungsmöglichkeiten, Finanzierung, Förderung etc.

4 Ehrenamt fördern, wertschätzen, anerkennen

- Qualifizierung / Anleitung (z.B. Überforderung vermeiden, Wissenstransfer etablieren)
- Lobbyarbeit durch Verband (z.B. Bildungsurlaub ausweiten)
- Nachwuchsförderung nötig (z.B. soziale Interaktion fördern, Anreize schaffen)
- Kooperationen von z.B. Jugendämtern + Sport (z.B. finanzielle Mittel Akquirieren und / oder bereitstellen)
- Würdigung und Verabschiedungskultur etablieren (z.B. Ehrenordnung anpassen)
- Austausch Verein-Verband (z.B. informelle Foren)



5

PROJETERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 5

HAUPTSTADT-VERBAND

LEITER: MICHAEL LAMELI

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Aufbau eines strukturierten politischen Lobbyings auf Länderebene (kommunale Stadtpolitik)
 - Stakeholder Map, Forderungskatalog erstellen, Monitoring, BFV Leitbild, Klare Ansprechpartner Ehren- und Hauptamt
- 2 Übersichtliche Darstellung und Veröffentlichung des gesellschaftlichen und sozialen Engagements und der damit verbundenen Leistungen des BFV und seiner Vereine für die Allgemeinheit (inklusive Visualisierung des BFV Leitbilds)
 - Gründung Projektgruppe, BFV Leitbild erarbeiten
- 3 Entwicklung einer digitalen Kommunikationsplattform zur direkten Ansprache von Mitgliedern und Fußballinteressenten zu Berliner Fußballthemen als wichtiges Instrument der Information, Botschaftsübermittlung und Marketingtool
 - Bereitschaft zu Investitionen
- 4 Konzeption einer bedeutenden herausragenden Veranstaltung mit internationalem Bezug in der Hauptstadt – Hauptstadtkongress
 - (ggf. als Alternative zu bisherigen Empfängen, ggf. wiederkehrend mit verschiedenen Themen wie z.B. „Technologien im Fußball für Vereine, Spieler und Schiedsrichter“)
 - Anforderungen definieren, Konzept erstellen, Finanzplan, Zeitplanung, Organisation und Durchführung
- 5 Verbesserung der Sportinfrastruktur
 - Strategiepapier, Festlegung Aufgabenverteilung

6

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 6

INFRASTRUKTUR UND STANDORTE

LEITER: CARSTEN MAAß

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1** Schaffung eines einheitlichen digitalen Infrastrukturangebotes für die Vereins- und Verbandsarbeit
 - Analyse Strukturen, Vereinsumfrage, Datenschutz, Veröffentlichungen
- 2** Lobbyarbeit zum Bedarfskataloges für die „Ideale Sportanlage“ (Musteranlage)
 - Vereinsumfrage, Bedarfskatalog, Austausch mit Politik und Verwaltung, Lobbyarbeit, Förderprogramme usw.
- 3** Das BFV Präsidium beauftragt eine Studie, die sich mit dem Thema Zukunftsstandorte des Berliner Fußball-Verbands befasst



7

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 7

KUNDEN

LEITER: LYÉS BOUZIANE

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Kundengruppe Vereine: Verbesserte Kommunikation mit den Vereinen (Ziele/ Erwartungen/Kommunikationskanäle), Professionalisierung Vereinsstrukturen, Stärkung der Jugendleitungen, Finanzielle Zuschüsse Jugendleitungen, Gewinnung und Qualifizierung von Schiedsrichtern, Schiedsrichterobmänner stärken, Implementierung Qualitätsmanagement im BFV
- 2 Kundengruppe Sportverbände: Zusammenarbeit mit LSB und Bezirkssportbünden intensivieren (Plattformen, Strukturen, Regelmäßigkeiten), messbare Nachhaltigkeit schaffen
- 3 Kundengruppe Mitarbeiter:innen
 - BFV Hauptamt: Hauptamtliche Stelle für strategische Vereins- und Verbandsentwicklung sowie Spielbetrieb Kinder und Jugend und Qualifizierung, Arbeitgeber Zertifizierung, Strategische Personalentwicklung
 - BFV Ehrenamt: Maßnahmen zur Bindung & Gewinnung von ehrenamtlichen MA (Aufgabenprofile, Anerkennungskultur), Implementierung eines Qualitätsmanagement Systems
- 4 Kundengruppe Medien: Medien Partnerschaften, Pressenetzwerk, Pressejournal, Präsidiumsrunde, Pressetag/Presseball, Offensive Kommunikation
- 5 Kundengruppe Politik: Bessere Vernetzung mit der Politik, Einflussnahme auf politische Entscheidung, regelmäßige Treffen, Zuständigkeiten definieren, Netzwerkpflege



8

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 8

GEWALTFREI. VORBILD.
RESPEKT.

LEITER: JÖRG WEHLING

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN
(ZIELGRUPPE: VEREINSVORSITZENDE/R, SCHIEDSRICHTER:INNEN,
TRAINER:INNEN, SPIELER:INNEN)

- 1 Der BFV entwirft, ggf. unter Mithilfe externer Beratung, die Inhalte einer Respekt Charta und beauftragt die Erstellung (inkl. Erstellung eines passenden Titels) bei einer Marketingagentur
- 2 Der BFV entwirft, ggf. unter Mithilfe externer Beratung, ein(en) Leitfaden/Handbuch für Präsidenten/innen und Vorstände zur Reduzierung von Gewalt auf Berliner Fußballplätzen, welcher(s) als Bestandteil der Charta angefügt wird
- 3 Der BFV prüft im Rahmen der Vereinsberatung ein Angebot an die Vereine zur Erstellung eines Vereinsleitbilds
- 4 Standardmäßige Fortbildung für Präsidenten bei Neuantritt im Verein (deutschlandweit einzigartig)
- 5 Der BFV gibt sich schnellst möglich ein Verbandsleitbild, in dem auch die Inhalte der Charta Berücksichtigung finden bzw. Gewaltprävention einen hohen Stellenwert einnimmt
- 6 Zweckgebundene Bonuszahlung bei Überfüllung Soll / Ist (gestaffeltes System) zum Halten im Schiedsrichteramt, Teilnahme an Schulungen/Fortbildungen (inkl. Honorierung, verbindliche Teilnahme)
- 7 Rechtsschutzversicherung/Rechtshilfefond für Schiedsrichter vom Verband abschließen/installieren für Schwerpunkt Gewalt gegen SR (rechtliche Beratung pro bono)
- 8 Leitlinien & Handlungsempfehlungen für AP Trainer*innen (analog zu Vereinspräsidenten)
- 9 Trainer sollen mehr in die Verantwortung für Verfehlungen von Spielern genommen werden, d.h. Sanktion für Spieler = Sanktion für Trainer (Aufnahme in Rechts- und Verfahrensordnung)
- 10 Abendseminar für verbale Ausschreitungen implementieren als Sanktionsmaßnahme
- 11 Alle Ausbildungsinhalte überprüfen + Appell an DFB

8

- 12 Prüfung, ob Jugendausschüttung an bestimmte Vorgaben geknüpft werden können (z.B. keine Spielabbrüche aufgrund von Gewalt o.ä.)
- 13 Stärkung des Anti-Gewalt-Kurs als eigenständige Sanktion (nicht Bewährungsaufgabe) (§ 40 RVO) und als Präventionsmaßnahme
- 14 Permanente Implementierung eines Spielabbruch Coachings (Kriseninterventionsmaßnahme)
- 15 Begleitung von Tätern bei Spielbeobachtungen als alternative Sanktionsmaßnahmen
- 16 Zusammenstellen von allen bereits existierenden Sanktionsmaßnahmen (AfR) für das Sportgericht inklusive Ansprechpartnern und Kontakten
- 17 Idee des Fußball Respekt Campus als Vision und Think Tank weiterentwickeln
- 18 Entwicklung einer übergeordneten Anti-Gewalt-Kampagne/-Programm zur Visualisierung und Bündelung aller präventiven und interventiven Maßnahmen (Hauptamtlichkeit)



9

PROJETERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 9

FINANZEN

LEITER: RALPH ROSE

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (FINANZSTÄRKUNG VEREINE+BFV, COMPLIANCE, TRANSPARENZ, VEREINSLOTTERIE)

- 1 Erarbeitung eines Leitfadens für die Sponsorenakquise durch Referat Marketing + Vizepräsident
- 2 Alternative Finanzierungsmodelle für Vereine entwickeln. Pilot-/Testphase für eine Crowdfunding-Plattform durch „fairplaid“ mit ausgewählten Vereinen bereits in Arbeit (Quick-Win)
- 3 Überlegungen zur effizienteren und differenzierteren Ausschüttung der DKLB Zuwendung an die Vereine und damit Abschaffung des Gießkannenprinzips (gemeinsam mit Präsidialmitgliedern Jugend sowie Frauen und Mädchen)
- 4 Überlegungen zur Förderung bzw. finanzieller Entlastung (Mannschaftsbeitrag) von Vereinen, die sich stark in der Jugendförderung, im Frauen und Mädchenfußball sowie bei Angeboten für Ü60 engagieren
- 5 Überführung der Punkte 3+4 in den Finanzausschuss (und ggf. der Beitragskommission) zur Erarbeitung
- 6 Prüfung der BFV Sponsorenverträge unter Compliance und Steuergesichtspunkten
- 7 Neue Systematik für die Gewinnung von Sponsoren für den BFV, Marktwertanalyse
- 8 Implementierung Beitragskommission
- 9 Kosten-Nutzen-Analyse zu einer möglichen GmbH Ausgliederung erstellen
- 10 Wechsel der Wirtschaftsprüfung
- 11 Stärkung der Budgetkompetenzen des Hauptamts
- 12 Publikation von BFV Finanzdaten auf der Homepage
- 13 Stärkung der Finanzen der Vereine bzw. Umsetzen von Projekten innerhalb der Vereine unabhängig von Sponsorenleistungen

10

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 10

VISION 2025

LEITER: CHRISTIAN HABERECHT

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 **1** Professioneller Organisator: Wir sind **professioneller und handlungsschneller Organisator** des Spielbetriebs. Unsere Wettbewerbe basieren auf **Fairplay und Leistungsbereitschaft** als zentrale Werte des Sports. Sie zeichnen sich durch eine **hohe Integrität** aus. Unsere Wettbewerbe sind sichtbar und attraktiv für Spieler:innen wie für Fans.
- 2 **2** Ein attraktiver Verband: **Wir schätzen die Leistungen unserer Haupt- und Ehrenamtlichen im Verband**, wir würdigen sie und wir akzeptieren ihre Grenzen. Wir haben ein Konzept, wie diese wertvolle Ressource langfristig für den Verband gewonnen und gesichert werden kann. Wir betreiben eine **systematische Personalentwicklung** unserer eigenen Ehrenamtlichen, mit Elementen wie Mentoring, Onboarding, einem Weiterbildungsbudget etc. Wir **unterstützen** dabei in besonderem Maße engagierte Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte und weitere **unterrepräsentierte Gruppen**. Meinungen und Bedürfnisse unserer Engagierten nehmen wir wohlwollend auf, ihre Ideen und ihr Mitwirken sind herzlich willkommen.
- 3 **3** Kompetenzzentrum: Wir sind das **Kompetenzzentrum des Berliner Fußballs**. Wir haben ein **strategisches Controlling** eingeführt und erheben relevante Informationen über den Berliner Fußball, unsere Vereine, unsere Engagierten und unsere aktiven Fußballer:innen. Diese **Daten** werden regelmäßig ausgewertet, interpretiert und zur Steuerung genutzt.
- 4 **4** Dienstleister der Vereine: Wir bieten unseren Vereinen bestmögliche Unterstützung und helfen bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen. Die Vereine geben die Themen vor, wir helfen, auch mit neuen Ideen. Die Stärkung der Vereine zur eigenständigen Umsetzung ihrer Projekte ist unser Auftrag. Wir haben unsere Dienstleistungen neu strukturiert („**Service Design**“) und dabei eine proaktive Beratung und Begleitung etabliert. Wir bieten maximale Flexibilität, Servicebereitschaft und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit, digital wie persönlich.
- 5 **5** Dienstleister der Vereins Engagierten: Die Berliner Fußballfamilie ist ein **Kosmos individueller Qualitäten und Beiträge** und das feiern wir! Wir begleiten (ehrenamtliches) Engagement, die Engagierten in den Vereinen erhalten nachhaltige und individuelle Hilfen zur (persönlichen) Weiterentwicklung. **Wir fördern die Vielfalt** im Berliner Fußball und stärken insbesondere den Kinder und Jugendfußball. Wir gehen den Weg innovativer, dezentraler und leicht zugänglicher Qualifizierungsmaßnahmen, die wir regelmäßig überprüfen. Wir schützen die Engagierten und vertrauen in unserer Arbeit auf verlässliche Akteur:innen und nachhaltige Partnerschaften.
- 6 **6** Hauptamt in Vereinen: Ein sich veränderndes ehrenamtliches Engagement kann punktuell durch **hauptamtliche Strukturen in den Vereinen ergänzt** werden. Wir haben Konzepte für hauptamtliche Beschäftigungsformen in unseren Vereinen entwickelt und unterstützen Vereine auf Wunsch auf diesem Weg.

10

- 7 Vereine als Sozialunternehmen:** Unsere Vereine sind eine wichtige gesellschaftliche Institution. Viele engagieren sich über den sportlichen Bereich hinaus im Bildungsbereich, im sozialen Bereich oder gesellschaftspolitisch. Vereine, die diesen Weg einschlagen, werden von uns unterstützt und hinsichtlich Chancen und Risiken beraten.
- 8 Interne Kommunikation:** Für ein gutes Zusammenwirken im Verband ist unsere Kommunikation transparent und zielgruppenrelevant. Wir haben die **Kommunikation innerhalb des Verbandes** neu aufgestellt und neue Formate und Kanäle etabliert. Wir haben ein Konzept mit dem Ziel einer in beide Richtungen funktionierenden Verständigung mit unseren Vereinen, Engagierten und Aktiven. Die „**Verbandsdemokratie**“ wurde weiter ausgebaut.
- 9 Interessenvertretung:** Wir sind das **anerkannte Sprachrohr des Fußballs** und setzen uns für die gemeinsamen Interessen aller Mitglieder gegenüber Sport, Politik und Öffentlichkeit ein. Wir fokussieren uns dabei auf die zentralen Themen Infrastruktur und Ehrenamtsförderung. Wir haben ein Konzept entwickelt mit dem Ziel, Mitglieder und Vereine glaubhaft aktivieren zu können und so zu politischen Kampagnen in der Lage zu sein. Instrumente **digitaler Interessenvertretung** („Digital Public Affairs“) spielen dabei eine zentrale Rolle.
- 10 Außendarstellung / PR:** Wir präsentieren uns als moderner, professioneller Verband mitunter in bewusster Abgrenzung zu Profifußball und internationalen Verbänden. Wir haben ein **Kommunikationskonzept** erarbeitet, um die Sichtbarkeit des Berliner Amateurfußballs zu erhöhen. Wir stärken die Wahrnehmung der Vereine im direkten Umfeld und bieten eine Plattform zur Außendarstellung. Wir begeistern unsere Mitglieder und motivieren fortlaufend neue Menschen für den Fußball. Unsere Arbeit steht für positive Emotionen und nachhaltige Erlebnisse im Fußball.
- 11 Gesellschaftliche Verantwortung:** Der Fußball leistet einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir nehmen die resultierende Verantwortung selbstbewusst wahr. Wir **achten auf Diversität** auch in unseren Gremien und fördern sie in den Vereinen. **Wir leben, fördern und vermitteln die Werte** des Sports im Berliner Fußball konsequent und nachhaltig.
- 12 Führung für den Sport:** Wir sehen uns als größter Sportfachverband der Stadt in einer **Führungsrolle für den Berliner Sport**. Wir stellen unser Know How anderen Sportorganisationen zur Verfügung und unterstützen die Berliner Sportfamilie nach Möglichkeiten. Wir arbeiten dabei eng mit dem LSB zusammen und wollen nicht dominieren, sondern verstehen uns als Teamplayer.
- 13 Compliance / Good Governance:** Transparenz, Fairplay und Regeltreue sind für uns selbstverständlich. Wir legen unser Steuerungs und Regelsystem vollständig offen und schließen erkannte Lücken. Wir informieren darüber alle für den Verband handelnden Personen. Wir beziehen unsere Vereine und Engagierten in unsere Inhalte ein. Wir berichten transparent über Entscheidungen und ihr Zustandekommen.
- 14 Fußball im öffentlichen Raum:** Wir haben Ideen entwickelt, wie Fußball im öffentlichen Raum anschlussfähig an unsere Vereine und unseren Verband ist. Wir aktivieren und unterstützen unsere Vereine dabei, die **Sportflächen im öffentlichen Raum** für die Vereinsarbeit zu nutzen. Wir bieten Turnierformen für **Straßenfußballer:innen** und unterstützen den vereinsungebundenen Fußball. Ausgehend von Bolzplätzen, Freizeit Teams und Amateurvereinen bieten wir für alle fußballbegeisterten Menschen eine sportliche Heimat.

10

- 15** Fußball im virtuellen Raum: Wir sind im virtuellen Raum präsent und haben eine Idee entwickelt, wie eFootball anschlussfähig an unsere Vereine und unseren Verband ist. Wir aktivieren und unterstützen unsere Vereine dabei, Fußball im virtuellen Raum anzubieten. Wir haben einen **eFootball Spielbetrieb** etabliert und bringen auch den eSportler:innen Wertschätzung entgegen.
- 16** **Spielbetrieb weiterentwickeln:** Unsere Berliner Vereine in ihrer Diversität benötigen flexible Angebote, um ihren Mitgliedern die Teilhabe am Sport zu ermöglichen. Fußball ist für uns „Ball, Tore, ohne Hand“ und die Formen des Spielbetriebs werden in diesem Rahmen ständig weiterentwickelt, um möglichst viele Menschen Kinder wie Senior:innen für den Fußball in all seinen Ausprägungen zu gewinnen. Wir schätzen die Freiheit des Spiels bei minimaler Reglementierung und richten uns nach den Wünschen der Spieler:innen.
- 17** **KreativLab:** Ständige gesellschaftliche Veränderungen erfordern ständige Weiterentwicklungen in unserem Verband. Wir wollen stets dazulernen und haben einen Ort etabliert, der Innovationen und neue Technologien aufnimmt und diskutiert, der Innovationen aktiv sucht, erarbeitet und in unseren Verband und die Vereine einspeist, und der zu einem Klima der Innovation im BFV beiträgt.
- 18** **Gleiche Chancen im Fußball:** Frauen und Mädchen sind im Berliner Fußball gleichberechtigt. Ihre Teilhabe auch auf allen Ebenen in den Verbandsgremien ist uns eine Selbstverständlichkeit. Wir sehen darin ebenso eine Chance des Aufbruchs und der Innovation. Wir haben daher ein Konzept entwickelt, um die **Teilhabe von Frauen und Mädchen** im Fußball sicherzustellen.

- 19** Nachhaltigkeit: Gesellschaftliche Verantwortung erfordert unser nachhaltiges Handeln. Der Fußball trägt das Seine dazu bei, die Lebengrundlagen des Menschen zu erhalten. Wir setzen daher eine eigene **Nachhaltigkeitsstrategie** um, die Aspekte ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt.
- 20** Technologie: Wir setzen moderne Technologien ein, um unsere Aufgaben zu erfüllen und unsere selbst gesetzten Ziele zu erreichen. Wir leben eine digitale Mentalität vor und ermutigen unsere Mitglieder und Engagierten zur Nutzung neuer Technologien. Wir unterstützen bei der „**Digitalisierung der Vereine**“ durch Beratung und Begleitung.
- 21** **Neue Geschäftsfelder:** Wir identifizieren und bearbeiten regelmäßig neue Geschäftsfelder. Ob digitale Dienste, Ferien Fußballschulen, Sponsoring oder die Vermarktung der Fußballspiele in Berlin – wir nutzen Chancen der wirtschaftlichen Aktivität konsequent, um Erträge in die Förderung des Berliner Fußballs zu investieren.
- 22** **Berlin Style:** Wir sind viele, wir sind divers, wir respektieren uns gegenseitig. Wir beziehen alle ein und sind Vorbild für andere. Die Berliner Besonderheiten sind der Motor für Innovation, aus ihnen ziehen wir unseren Mut und unsere Begeisterung für die Zukunft des Fußballs. Wir sind „zusammen am Ball“ – auf und neben dem Platz.

11

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 11

PROFESSIONALISIERUNG

LEITER: RALF MESSER

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1** Der größte Sportverband in Berlin mischt sich in gesellschaftliche Debatten ein. Er ist Mitdenker und Vorreiter, wenn es um (soziale) Themen geht, die die Stadt bewegt. Der BFV ist in die Arbeit der politischen Gremien eingebunden, hat in der Öffentlichkeit eine starke Stellung und wird gehört. Er ist (auch mit seinem sozial engagierten Profil) ein Innovationshub des deutschen Fußballs. Zukünftig wird der Verband von einer charismatischen Person (Präsident*in) hauptamtlich geführt.

 - Kurzfristig: Auswahl/Briefing externer Dienstleister (Kommunikation, Marketing), Einbeziehung der Berliner Fußballvereine in die Diskussion der strukturellen Änderungen
 - Langfristig: Expertengruppe für „Innovationshub“ installieren, Aufwartung bei relevanten Stakeholdern (aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Gesellschaft) machen, in aktiven Austausch mit diesen Personengruppen treten.
- 2** Vorstand/Präsidium sind intern (im Verband) wie extern (in der Öffentlichkeit) anerkannt, gut vernetzt und professionell im Auftreten. Innerhalb des BFV herrscht ein offener fairer Umgang miteinander. Es gibt klare Kriterien für die strukturelle Zusammensetzung des Gremiums (u. a. jung, erfahren, dynamisch, weiblich) wie auch für die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt. Die Zuständigkeiten zwischen dem Vorstand/Präsidium und der Verwaltung/Geschäftsstelle den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sind klar definiert.

 - Neue Organisationsstruktur: Die Schaffung einer neuen Organisationsstruktur an der Spitze (Präsidium, Aufsichtsgremium) muss auch die Erneuerung der ehrenamtlichen Strukturen beinhalten.
- 3** Das Zusammenspiel zwischen Hauptamt und Ehrenamt ist klar geregelt, die Vereine werden professionell eingebunden. Die internen Abläufe, Prozesse und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten innerhalb des Verbandes und im Zusammenspiel mit den Vereinen ist klar definiert. Feedbackkanäle ermöglichen eine permanente Erreichbarkeit, sichere Entscheidungen sowie kompetente und schnelle Antworten. Dabei spielt die Nutzung neuester Technologien eine wesentliche Rolle.

 - Ziel muss ein effizientes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt sein.
 - Das Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:
 - a) Präsident*in (hauptamtlich)
 - b) Geschäftsführung (hauptamtlich, zuständig insbesondere für Personal/Finanzen)
 - c) Kommunikationsdirektor*in (hauptamtlich)
 - d) 2-3 Vizepräsidenten (ehrenamtlich)
 - Die neu zu schaffenden Stellen a) und c) werden via Headhunting rekrutiert.
 - Das künftige Präsidium wird von einem Aufsichtsgremium kontrolliert.
 - Das Aufsichtsgremium wird von den Vereinen gewählt.
 - Neuwahl des Präsidiums
- 3** Kurzfristig: Bedarfsanalyse in Bezug auf präferierte Kommunikationskanäle und Dienstleistungsangebot durchführen, Kommunikationskanäle definieren (BFV ↔ Vereine)

3 Langfristig: Kritische Positionen/Prozesse mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen besetzen, Zeitgemäße technologische Ausstattung anschaffen, Support Strategie entwickeln, (Automatisierung/einheitliche Plattform/Vor Ort Schulung/Ausrichtung an der Zielgruppe)



12



PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 12

INNOVATION

LEITER: DANIEL BRÜCKNER

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Gründung einer GmbH (Service- und Vermarktungsgesellschaft des BFV), Machbarkeitsstudie, Businessplan
- 2 Gründung einer (Sozial-)Stiftung (Gesellsch. Verantwortung), Stiftungsantrag
- 3 Plattform- und Datenmanagement im BFV (App, CRM)



13

PROJEKTERGEBNISSE DER ZUKUNFTSWERKSTATT 13

CHANGE MANAGEMENT KOMMUNIKATION

LEITERIN: YASMIN RANJBARE

MEHR INFORMATIONEN UNTER:



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 1 Einführung Geschlechtergerechte Sprache im BFV
- 2 Einführung Mehrsprachigkeit im BFV
- 3 Einführung Leichte/Einfache Sprache/Barrierefreiheit Homepage



DANKSAGUNG

Der Berliner Fußball-Verband ist mit dem ambitionierten Ziel gestartet, bis 2025 der innovativste und professionellste Verband im DFB zu sein. Nach dieser Maßgabe wurden innerhalb von neun Monaten mehr als 100 Handlungsempfehlungen entwickelt. Über 130 Personen arbeiteten im Projekt mit. Jedem und jeder Projektteilnehmenden gilt es für das herausragende ehrenamtliche Engagement im Sinne

des Berliner Fußballs zu danken. Das Präsidium weiß, dass der Berliner Fußball-Verband ein einmaliges Projekt erfolgreich gestaltet hat, auf das jeder und jede intern und extern stolz sein darf.

Namentlich gilt es zu danken:

INGO ANDERT
GÜLPERI ATALAY-AKGÜN
JOHANNES AXSTER
FRANK BACHNER
H.C.L. BARZ
BERND BECKING
GUNTHER BETHKE
UWE BLASCHKE
DR. MARION BLEß
FRED BOETTCHER
LYÉS BOUZIANE
AZIZ BOZKURT
DORIS BRACHMANN
MELANIE BRAUN
WIELAND BROHM
DANIEL BRÜCKNER
HANS DANELSKI
LUKAS DELLBRÜCK
KAY DIECKMANN
TOBIAS DOLLASE
KARLOS EL-KHATIB
PROF. LUTZ ENGELKE
ERSIN ERDOGAN
JÜRGEN ESCHNER
BRESCHKAI FERHAD
BERND FIEDLER
PATRICK FISCHER
MICHAEL FREDRICH
JOSEPHINE FREY
NADINE FRÖHNEL
GUIDO FROMMHOLZ
CONSTANTIN FROST
SVEN GABLER
CHRISTIAN GAEBLER

JOACHIM GAERTNER
DIRK GERSTLE
MARKUS GLASENAPP
FRANK GODAU
SOFIE GOETZE
JESSICA GRASSMANN
MUSTAFA GUMROK
CHRISTIAN HABERECHT
ISABELL HALLETZ
VOLKER HALSCH
UWE HAMMER
BERT HEINRICH
HELMUT HEITMANN
JENS HERRGUTH
JANA HEYDE
THERESA HOFFMANN
HANSJÖRG HÖLTKEMEIER
STEPHAN HOWALDT
ARTIN INEKCI
BURAK ISIKDAGLIOGLU
ISONGA JAENICKE
YOUNIS KAMIL
LUKAS KAULBARSCH
OLIVER KERßEBAUM
ANTON KLISCHEWSKI
SASCHA KOMISCHKE
MICHEL KOOISTRA
MICHAEL KREßNER
MARCO KRIEGER
VERA KRINGS
ANDREAS KRÜGER
OSKAR KRZYKOWSI
ANDREAS KUPPER
MICHAEL LAMELI

KEVIN LANGNER
CHRISTINE LEHMANN
JULIA LEMKE
MARCEL LISKE
TORSTEN LÜHRS
CARSTEN MAAß
JÜRGEN MARTENS
MEHMET MATUR
RALF MESSER
CHRISTIAN METKE
MARTIN MEYER
HUBERT MÜLLER
MARTHO MÜLLER
INKA MÜLLER-SCHMÄH
WERNER NAGY
KATHRIN NICKLAS
DR. BIJAN NIROOMAND
PROF. DR. TINA NOBIS
HANN S OSTERMANN
DR. ÖZGÜR ÖZVATAN
GABY PAPPENBURG
MICHAEL PARENSEN
AILIEN POESE
YASMIN RANJBARE
ALEXANDER REGH
HENRY REHNISCH
SASCHA RENTMEISTER
MARKUS RIEGER
ZELJKO RISTIC
RALPH ROSE
CHRISTIAN RUDOLPH
HARIS SAHIN
FLORIAN SCHÄFER
JAN SCHARLOWSKY

SVEN SCHLEBES
DANIEL SCHLOMACH
JAN SCHLÜSCHEN
FRANK SCHRÖDER
MALTE SCHRUTH
MIRKO SCHUBERT
DR. CHRISTOPH SCHULTE-KAUBRÜGGER
BERND SCHULTZ
YVONNE SCHUMANN
GREGOR SEEMANN
SEBASTIAN SOIKA
KEVIN SONDER
ATTILA SÖNMEZ
KLAUS SONNENSCHNEIN
PROF. SILVESTER STAHL
OLIVER STOLTZ
PROF. DR. ANABEL TERNÈS
DOMINIK THESING
GERD THOMAS
HEINRICH VIERHAUS
EIKE VON OPPELN-BRONIKOWSKI
CARSTEN VOSS
MICHAELA WALCZAK
JÖRG WEHLING
NORMAN WIECHERT
HELEN WILKING
JÖRG WIRTGEN
PETER WISMANN
MATTHIAS WOLF
JENNIFER ZEUBE
MANUEL ZIEBARTH



Berliner Fußball-Verband e. V.
Humboldtstraße 8a
14193 Berlin